



## *Florian* PINKAFELD

Nr. 1/Jänner 2007

Information – Aktuelles – Interessantes der Stadtfeuerwehr PINKAFELD

**Stadtfeuerwehr**

**PINKAFELD**

**Tag und Nacht für Sie bereit  
freiwillig und professionell**

**ACHTUNG!! FEUERWEHRBALL  
am 17.02.2007 Rathaus Pinkafeld**



## Vorwort KDT Christian Mühl

**Liebe Pinkafelderinnen!  
Liebe Pinkafelder!**

Als neuer Kommandant der Stadtfeuerwehr Pinkafeld gehört es natürlich auch zu meinen Aufgaben ein Vorwort für die Feuerwehrzeitung zu schreiben. Diesmal möchte ich mich ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Christian Mühl, ich bin 34 Jahre alt und seit 1987 aktives Mitglied der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Ich bin verheiratet und der Pflegevater von drei Kindern. Beruflich arbeite ich als Radio- und Fernsehmechaniker in einem Betrieb in Pinkafeld. Mit der Wahl zum Kommandanten habe ich ein großes Aufgabengebiet und viel Verantwortung übernommen. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld, welche die älteste Feuerwehr des Burgen-

landes ist, wurde von meinen Vorgängern zu einer schlagkräftigen, modernen Feuerwehr aufgebaut und wird sehr oft als Herzeigefeuerwehr des Burgenlandes bezeichnet. Ich möchte diese Schlagkraft der Feuerwehr selbstverständlich erhalten und hoffe, dass ich dem Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, gerecht werden kann.

Ich möchte mich bei meinen Feuerwehrmitgliedern für die Arbeit bei den vielen Einsätzen und deren Angehörigen für die geleistete Arbeit bei den diversen Festen und Veranstaltungen bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr 2007.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

*Mühl Christian*

## Vorwort Vizebürgermeister Mag. Karl Hirt



Wenn man, so wie es die Frauen und Männer unserer Freiwilligen Feuerwehr tun, ständig an gefährlichen Einsätzen teilnimmt, um anderen Menschen beizustehen, ihnen helfen zu können, dann ist ein abgelaufenes Jahr sicherlich Anlass, dankbar zu sein, dass die vielen Einsätze gesund überstanden wurden.

Auch viel Zeit wurde im letzten Jahr von allen Aktiven der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt – für alle möglichen Veranstaltungen, wo geholfen wurde, für Hilfe in privaten Haushalten, wenn z.B. nach starken Regenfällen der Keller unter Wasser stand.

So geschah es auch mir im letzten Sommer – der Kanal war vor der Einmündung in den Hauptstrang verlegt und das Regenwasser konnte nicht abfließen. Als ich nach Hause kam, bemerkte ich zunächst unangenehmen Kanalgeruch. Ich öffnete die Kellertür und sah wenig Erfreuliches: Der gesamte Keller stand mehrere Zentimeter unter Wasser und darin

schwamm alles, was man über das Kanalsystem eigentlich loswerden möchte. Dementsprechend groß war meine Freude und ich wusste anfangs gar nicht, was ich tun sollte. Alle meine Versuche Abhilfe zu schaffen, schlugen fehl und auch der zu Hilfe gerufene Installateur war machtlos. Herr Ringhofer von der Stadtgemeinde warf dann einen Blick in die Sammelschächte und erkannte das Problem: Der Kanal müsste durchgespritzt werden, da könne nur die Feuerwehr helfen. Nach kurzer Zeit war ein Tankfahrzeug mit drei Mann Besatzung da und schon bald war die Ursache des Problems behoben (der nach wie vor wohlriechende Keller wartete noch auf mich). Als ich dann fragte, wie der Einsatz zu bezahlen sei, ob ich eine Rechnung bekäme, erfuhr ich, dass für solche Einsätze keine Rechnung ausgestellt werden kann.

Wie oft wird nun die Feuerwehr gerufen, ohne die Zeit und Arbeit abgegolten zu bekommen. Aber man könnte natürlich eine Spende als Dank überweisen, das würde sich schon gehören.

Da fällt mir ein: das hab ich auch übersehen Bitte nicht weitersagen – ich hols schnell nach.

*Karl Hirt*

# Vorwort Feuerwehrkurat Mag. Martin Schlor



Angedacht ...  
Vorbeugender Brandschutz:

In alten Zeiten sind auch bei kleinen Bränden oft ganze Häuser oder gar Teile einer Ortschaft niedergebrannt, da die Strohdächer und die Holzkonstruktionen im Brandfall kaum zu löschen

waren. In der heutigen Zeit gibt es wichtige Bauvorschriften, die Brände verhüten sollen oder zumindest größeren Schaden verhindern und der Feuerwehr im Einsatzfall bessere Möglichkeiten zum Löschen bietet.

Das Prinzip der vorbeugenden Brandschutzes ist also: vorher schon so bauen bzw. Maßnahmen treffen, dass die Brandentstehung und Ausbreitung verhindert wird. Ja noch mehr, dass die Möglichkeit zum Löschen und die Fluchtwege gegeben sind.

Ist es nicht mit unserem Leben ähnlich? Unser Lebensfundament ist wichtig. Es ist entscheidend wie das Baumaterial unseres Lebens aussieht. Rechnen wir auch mit dem Ernstfall von Brand, Wasser, Sturm usw...?

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine,

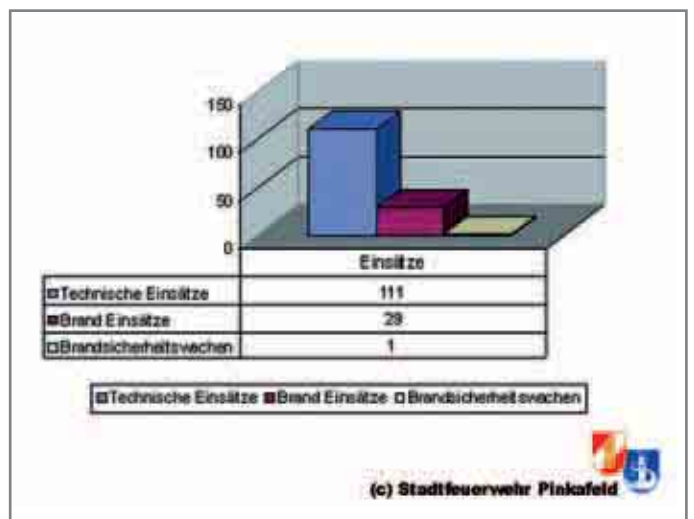
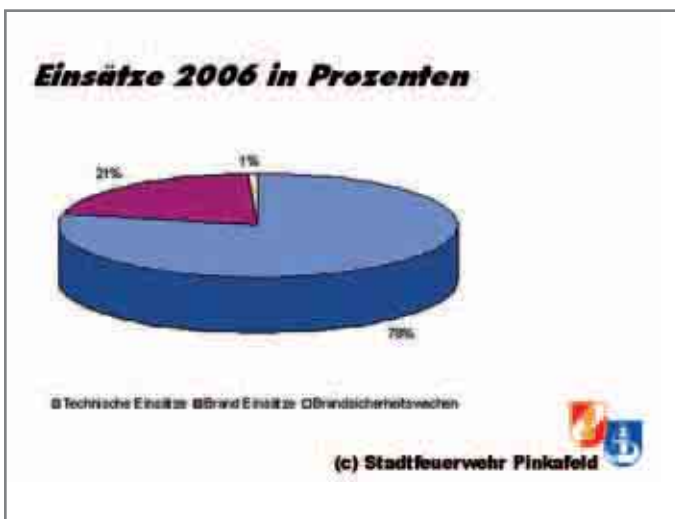
Holz , Heu , Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird's klar machen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erwiesen. Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst wird gerettet werden, so wie durchs Feuer hindurch.“ 1. Kor 3, 11-15

Die Beziehung zum lebendigen Christus ist unser lebensvorbeugender Brandschutz. Nun liegt es an Ihnen das Angedachte weiterzudenken über das Fundament des Lebens und über das Glaubens- und Lebensbaumaterial ...

*Ihr Feuerwehrkurat Martin Schlor*



## Einsatzstatistik 2006



# JUGEND Krampuslauf durch Pinkafeld



Alljährlicher Krampuslauf durch Pinkafeld, 5.12.2006.

Am 5.12.2006 war es wieder so weit. Die Jugendfeuerwehr Pinkafeld machte als Krampusse verkleidet die Straßen von Pinkafeld unsicher.

Wie jedes Jahr wurden viele Familien mit Kindern besucht und wenn sie brav waren vom Nikolaus beschenkt.



## BEI DER JUGEND IST IMMER WAS LOS !!!

Kletterausflüge, Sommer und Winterurlaube und der Besuch zahlreicher anderer Veranstaltungen sind beinahe alltäglich. Hast du auch interesse? Dann melde dich bitte bei uns e-mail: [mail@feuerwehr-pinkafeld.at](mailto:mail@feuerwehr-pinkafeld.at), Jugendbetreuer: Patrick Luif 066/9104737



## Stadtfeuerwehr Pinkafeld löschte am Schnellsten

Unter dem Motto „Darf's auch mal mit Wasser sein?“ veranstaltete das Bezirksfeuerwehrkommando Oberwart am Samstag, dem 9. September 2006, einen traditionellen Bewerb mit Löschwassergebrauch. 36 Bewerbungsgruppen kamen nach Loipersdorf um ihr Können bezüglich Löschangriff zu zeigen. Wie beim traditionellen Bewerb wurde auch hier nach den Kriterien korrektes Arbeiten und benötigte Angriffszeit bewertet. Der Staffellauf wurde den Gruppen bei diesem Bewerb nicht abverlangt, da ja ohnehin mit Löschwasser gearbeitet wurde. Im Berechnungsausschuss B wurden dann die Sieger ermittelt. Die Siegerehrung fand um 19:00 Uhr im Beisein diverser politischer Vertreter statt.

Die Feuerwehr aus Pinkafeld gewann mit 424,20 Punkten vor Unterkohlstätten und Eisenberg a. d. Pinka. In der Gästewertung gewann die Feuerwehr aus Bad Schönau. Alle teilnehmenden Bewerbungsgruppen traten in der Kategorie Bronze an. Selbst das

Bezirksfeuerwehrkommando Oberwart stellte sich der Herausforderung mit gleich 2 Bewerbungsgruppen.

Der Bewerbungsleiter BR Hans Hatzl war über die Teilnahme der engagierten Feuerwehrmitglieder sehr erfreut. Nach der Siegerehrung wurde dann der Leistung entsprechend gefeiert und über so manches Erlebnis während des Bewerbes geplaudert.



## Funkleistungsabzeichen

Am 25.11.2006 fand in Eisenstadt der alljährliche Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze und Silber statt. Vierzehn Feuerwehrmänner des Abschnitts 1 aus dem Bezirk Oberwart nahmen an diesem Landesbewerb teil. Unter den vierzehn Mann waren fünf Mann der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Alle Teilnehmer des Abschnitts 1 bestanden die Prüfung mit Erfolg. Besonders freut uns, dass die Feuerwehrmänner Galfusz Dominik und Rajkovic Zvonimir aus Pinkafeld den 3. und den 4. Platz in der Kategorie Silber belegten. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld gratuliert allen Funkern, welche diese Leistungsprüfung bestanden haben.



**Stadtfeuerwehr**  
**PINKAFELD**

**NOTRUF 122**



Spitzelvläre Sonnen spielten sich vergangene Woche auf der A2 bei Pinkafeld ab. Ein polnischer LKW hatte Feuer gefangen, nach dem Brand wurden Schmuggel-Zigaretten gefunden. FOTO: ZDF

## Schmuggler brannte aus

VON MICHAEL PEKOVIC

**PINKAFELD /** Das Glück ist ein Vogel und war diesmal klar auf Seiten der Polizei. In einem polnischen Abschleppwagen wurden nach einem Brand hunderte von Zigarettenstangen gefunden.

### Feuerwehr rückte aus und löschte den Brand

Zur unwirtschaftlichen Zeit von 4.30 Uhr morgens wurden die Pinkafelder Florianijünger alarmiert und rückten sofort zum Unfallort aus. Mit drei Fahrzeugen und 17 Mann vernichteten sie den Vollbrand. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Fahrer noch vor Ort.

Als der Feuerwehrpolizei Hartberg eintraf, ergriff der Mann aber die Flucht. Erst nachher sollte sich herausstellen, warum der Pole das Weite suchte. In mehreren Verstecken, die durch die Flammen freigelegt wurden,

finden die Polizisten Zigaretten in größerer Menge.

Auch die Feuerwehrmänner waren erstaunt, welcher Fund da gemacht wurde. Die geschmuggelten Zigaretten waren unter der härteren Sisbank und im In-

nenraum des Daches des Klein-LKW versteckt.

Die sofort eingeleitete Fahndung nach dem geflüchteten Mann blieb bisher ergebnislos. Der Gesamtschaden beträgt über 8.000 Euro.



Erst als die Flammen gelöscht waren, wurden die geschmuggelten Zigaretten gefunden. Der Gesamtschaden beträgt 8.000 Euro. FOTO: ZDF

**EINSATZ /** Die Flammen konnten von der Feuerwehr rasch gelöscht werden.

## Küche brannte in Pinkafeld

**PINKAFELD /** Hektisches Treiben herrschte am Vormittag des 4. Juni in der Feuerwehrzentrale in Pinkafeld. Eben war ein Notruf eingegangen, ein Küche in Pinkafeld stand in Flammen. Schnell rückten die Feuerwehrmänner mit 14 Mann aus. Nach dem Erkunden des Brandes wurde ein Atemschutztrupp in die Küche geschickt, ein zweiter Trupp stand bereit. Die Flammen konnten schnell gelöscht werden, danach wurde der Rauch mit Druckbelüftung aus dem Haus geblasen.



Schwere Rußverschmutzungen an den Wänden waren die Folge des Küchenbrandes in Pinkafeld. Den Rauch konnten die Florianijünger mit Druckluft aus dem Haus blasen. FOTO: ZDF/PINKAFELD

**GROSSER SCHADEN /** Heiße Asche aus einem Kachelofen löste einen Brand aus. Feuerwehr im Einsatz.

## Wachsamer Passant bemerkte den Brand

VON MICHAEL PEKOVIC

**PINKAFELD /** Am Donnerstag, dem 16. März, gegen 16 Uhr, traute ein aufmerksamer Passant seinen Augen nicht, als er Rauch neben einem Wohnhaus aufsteigen sah. Der Mann sah sich die Sache genauer an und bemerkte einen Brand neben der Garage. Er verständigte daraufhin die Feuerwehr.

### Florianijünger waren mit 16 Mann im Einsatz

Die Stadfeuerwehr Pinkafeld eilte unverzüglich zum Einsatzort. Insgesamt waren 16 Mann mit drei Fahrzeugen im Einsatz. „Vorrangiges Ziel war es, ein Übergreifen der Flammen auf die Garage zu verhindern, um den Sachschaden so gering wie möglich zu halten“, erzählte einer der Feuerwehrmänner nach dem Einsatz. Der Brand stellte

dann im Endeffekt kein großes Hindernis für die Florianijünger dar, sie konnten die Flammen sehr rasch löschen. Bei der Suche nach dem Grund für den Brand wurde klar, dass heiße Asche aus einem Kachelofen den Brand ausgelöst hatte. „Die Asche wurde schon um 11 Uhr vormittag neben der Restmülltonne und dem Altpapiercontainer in einem Plastikübel abgestellt“, wandert sich ein Feuerwehrmann. „Zum Glück hat ein Passant den Rauch bemerkt“

### Sachschaden beläuft sich auf 4.000 Euro

Durch den Brand wurden die Restmülltonne, der Altpapiercontainer und das aus Holz bestehende Garagerotor stark in Mitleidenschaft gezogen. Der durch den Brand entstandene Sachschaden beläuft sich auf 4.000 Euro.



Die Pinkafelder Feuerwehrmänner hatten beim Einsatz alle Hände voll zu tun, um ein Übergreifen der Flammen auf die Garage des Wohnhauses zu verhindern. 16 Mann waren im Einsatz. FOTO: ZDF



Mit einer Seilwinde „befreien“ die Feuerwehrmänner den PKW aus der misslichen Lage.

**UNVERLETZT** / Nach rund 100 Meter in einem Rinnsal war die PKW-Fahrt zu Ende.

## Kurioser Einsatz für Feuerwehr

**PINKAFELD** / Als wäre die Arbeit als Feuerwehrmann nicht abwechslungsreich genug, sorgte ein extrem kurioser Unfall für Erstaunen unter den Florianijüngern. In den Morgenstunden des 17. Juni rückte die Stadtfeuerwehr Pinkafeld zu einem Unfall auf die A2 aus.

### PKW durchschlug Wildzaun und fuhr in Rinnsal weiter

Ein PKW war auf Höhe Pinkafeld aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und hatte einen Wildzaun durchbrochen. Der Lenker blieb aber nicht stehen, sondern versuchte im Graben, über dem Abfluss-Rinnsal, weiterzukommen. Die Fahrt dauerte nur 100 Meter, das Fahrzeug wurde von der Stadtfeuerwehr Pinkafeld geborgen.



Da staunten die Feuerwehrmänner nicht schlecht, als sie sahen, welchen Weg der PKW-Lenker gewählt hatte. Zum Glück wurde bei diesem Unfall niemand verletzt.

FOTOS: ZVIGFF PINKAFELD



Die Feuerwehr und die Polizei mussten die Autobahn absichern und reinigen. Der Verkehr wurde für eine Stunde angehalten. In dem Autounfall verletzten sich drei Personen schwer.

**AUTOBAHN GESPERRT** / Nach einem Unfall bei Loipersdorf-Kitzladen musste die Autobahn für eine Stunde gesperrt werden. Drei Personen wurden verletzt.

## Achtjährige arg verletzt

VON MICHAEL BEKOVIČS

**LOPERSDORF-KITZLADEN** / Mit drei Schwerverletzten endete ein Verkehrsunfall auf der A2 bei Loipersdorf-Kitzladen. Eine 38-jährige Polin, ihr Gene und

ihre achtjährige Tochter wurden schwer verletzt. Offenbar war ein Fahrfehler für den Unfall verantwortlich.

Als die Stadtfeuerwehr Pinkafeld am Einsatzort eintraf, bot sich ihnen ein schreckliches Bild.

Der PKW hatte sich, nach einem Fahrfehler und einem Ausritt auf das Straßenbarrieren, mehrmals überschlagen. Das Glück der Insassen war, dass er noch auf den Rücken zum Fußsteig kam. Etwas vor den Florianijüngern kam der OAMTC Rettungshubschrauber aus Oberwart am Einsatzort an, die Notärzte kümmerten sich um die Verletzten.

### Achtjähriges Mädchen erlitt schwere Verletzungen

Die Lenkerin erlitt schwere Verletzungen (blutende Kopfwunde und Prellungen am gesamten Körper), ihr Gatte wurde unbestimmten Grades verletzt. Die achtjährige Tochter der beiden, die sich auf dem Rücksitz befand, wurde ebenfalls schwer verletzt. Mutter und Kind wurden nach Hartberg, der Vater ins Krankenhaus nach Oberwart gebracht.



Nach mehreren Überschlägen bleibt vom PKW nur mehr der Schrottwert. Zwei Erwachsene und ein Kind wurden schwer verletzt.

**SUCHAKTION** / Bei einem Unfall wurde auch eine Nummerntafel eines Motorrads gefunden. Die Feuerwehr suchte lange nach der Maschine und dem Fahrer.

## Verzweifelte Suche nach Motorrad war sinnlos

VON MICHAEL BEKOVIČS

**PINKAFELD** / Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld wurde am Samstag, dem 13. Mai, zu einem Verkehrsunfall auf der B63 gerufen. Trotz der ungenügenden Übersicht – es war halb zwei Uhr früh – eilten die Florianijünger zum Unfallort.

Nummerntafel gefunden, Suche wurde gestoppt

Rein Eintreffen war die Polizei schon vor Ort, regelte den Verkehr und nahm den Unfall – bei dem im Übrigen niemand verletzt wurde – auf der Fahrbahn und auch unter der Brücke lagen weit verstreut Trümmerreste vom Unfall. Darunter befand sich auch eine Nummerntafel eines Motorrads. „Die haben wir uns gedacht. Vielleicht war auch ein Motorrad an dem

Unfall verwickelt und liegt irgendwo im Gestrüpp herum“, erzählt ein Feuerwehrmann. Sieht wurden einige Minuten nachalarmiert und die komplette Umgebung unter der Brücke großflächig abgesucht.

Am Ende stellte sich alles als ein Irrtum heraus

Nach einer dreiviertel Stunde wurde die Suche abgebrochen.

Die Polizei kam mittlerweile herausgefunden, dass ein Motorradfahrer seine Nummerntafel zufällig an der Unfallstelle verloren hatte. Als sich die Schweden wieder etwas beruhigt hatte, reinigen die Einsatzkräfte die Fahrbahn und bergen das Unfallfahrzeug.



Der PKW wurde von der Feuerwehr abtransportiert. FOTO: ZVIG



Stadt-  
feuerwehr **PINKAFELD**



**EINLADUNG**  
zum

**Ball**

**am Samstag, dem 17. Feber 2007**

im **FESTSAAL** des **RATHAUSES**  
in **PINKAFELD**

**TISCHRESERVIERUNG: Hr. Bruscek 0664/52 37 692**

**BEGINN: 20.00 Uhr**

Für gute Unterhaltung sorgen die

**Top 3**

**EINTRITT: Freie Spende!!!**

**Taxiheimtransport  
bei Voranmeldung  
möglich!**

*Auf Ihren Besuch freut sich die Stadtfeuerwehr Pinkafeld!*